

Der Funke sprang ganz schnell über

Blasorchester überzeugt mit "Classics up to Date" auf ganzer Linie

Lügde (afk). Klassiker der Musikgeschichte hatte sich das Blasorchester Lügde für sein Jahreskonzert vorgenommen. Aber wie passen Mozart, Johann Strauß, Udo Lindenberg, Louis Armstrong und Märsche in ein Konzertprogramm von heute? Nun, die sinfonische Blasmusik schafft das mit modernen Arrangements. Im voll besetzten Lügder Schützenhaus waren die Zuhörer anfangs erwartungsfroh und am Ende vollends begeistert. "Classics up to date" funktionierte quer durch die Musikstile und ließ den Abend zu einem musikalischen Erlebnis werden.



Seit Weihnachten hatten die 45 Musiker an den 15 Stücken für dieses Konzert geübt. Die musikalischen Leiter Jörn Diekmann und Anke Siefert machten das Orchester auf den Punkt fit und legten bei der Auswahl der Stücke die Messlatte für die Instrumentalisten an Klarinette, Saxophon, Querflöte, Oboe, Fagott, Trompete, Posaune Hörnern, Tuba und Schlagzeug hoch, um das Konzert auch für heutigen Musikgeschmack attraktiv zu gestalten. Natürlich erwartete das Publikum auch Märsche von "seinem" Blasorchester. Mit dem Bruckerlager-Marsch zu Beginn, dem Graf-Zeppelin-Marsch zwischendurch und dem "Gruß an Kiel" als zweite Zugabe erfüllte man diese Erwartungen auch. Mit Stücken wie "Rosen aus dem Süden" von Johann Strauß, dem Webber-Musical "Jesus Christ – Superstar", Lindenberg's "Hinterm Horizont", zwei Medleys mit Herb-Alpert- und Louis-Armstrong-Hits und dem Titel "Swingende Züge" zeigte das Ensemble aber auch, dass Blasmusik sehr viel mehr sein kann. Die große sinfonische Besetzung arbeitete mit großer Präzision und – was als Funke ins Publikum übersprang – auch mit großem eigenem Vergnügen. Kerstin Krantz und Jörn Diekmann überbrückten als Moderatoren mit Anekdoten, Witzen und Informationen die Pausen, in denen die Musiker Gelegenheit zur Erholung bekamen. Martin Roes als "spiritus rector" der Ausstellung "130 Jahre Blasmusik in Lügde" stellte zudem den ältesten Taktstock eines früheren Dirigenten der Feuerwehr Capelle, Heinrich Sander. Roes machte auch auf die Bläserklassen der Orchesters aufmerksam, die sich an diesem Abend unter der Leitung von Matan David mit dem Soundtrack aus "Pirates of the Caribbean" vorstellten und sich dann auch in das Orchester mit einreihen. Das Publikum war schlichtweg aus dem Häuschen und forderte Zugaben, die es – natürlich – auch bekam: Beim einfühlsam gespielten Traditional "Amazing Grace" summte der ganze Saal mit. Eine tolle Reaktion, die zeigte, wie eng der Kontakt zwischen Orchester und Zuhörern war.

